

MÜNCHENER WIRTSCHAFTSKONFERENZ 2019

WELTWIRTSCHAFT 2030

La Villa, Starnberger See
Ferdinand-von-Miller-Straße 39-41
82343 Pöcking

Donnerstag, 28.03.2019*

11.45 h : Registrierung

12.00 h

ERÖFFNUNG DER TAGUNG

Prof. Dr. Federico Foders
Präsident des Internationalen Wirtschaftssenats e.V.

PANEL 1

Wo steht die Weltwirtschaft 2030?

IMPULSREFERAT

Prof. Dr. Henning Klodt
Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftspolitik
Verein für Sozialpolitik

PANEL-TEILNEHMER

Shi Mingde
Botschafter der Volksrepublik China in Berlin

Uwe Leuschner
Geschäftsführer bei DB Cargo Eurasia GmbH

Dr. Joachim Pfeiffer
wirtschafts- und energiepolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Martina Koederitz
Global Industry Managing Director, Automotive, Aerospace & Defense and Industrial Products
IBM Corporation, Präsidiumsmitglied des Internationalen Wirtschaftssenats e. V.

Sandra Navidi
CEO BeyondGlobal, LLC

Prof. Yu Zhang
Unternehmerin, Gastprofessorin, Vorstand der China Communications Holding

MODERATION :

Alexander Mühlauer, Europa-Korrespondent der Süddeutschen Zeitung in Brüssel**

Konferenzsprache: Deutsch

*Änderungen sind vorbehalten.

** angefragt, *** Live Schaltung/ Videobotschaft

17.30 h: BUCHPRÄSENTATION :

DIE ORDNUNG DER FREIHEIT UND IHRE FEINDE

Prof. Dr. Thomas Mayer

Direktor des Flossbach von Storch Research Institute

18.30 h: DINNER

DINNER SPEECH

Brexit – und nun ?

Thomas Matussek, Botschafter a.D.

Senior Advisor bei Flint Global

Vize Präsident des Internationalen Wirtschaftssenat e.V.

Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie***

Konferenzsprache: Deutsch

*Änderungen sind vorbehalten.

** angefragt, *** Live Schaltung/ Videobotschaft

Freitag, 29.03.2019*

09.00 h

BEGRÜSSUNG

Thomas Limberger

Vorstandsvorsitzender des Internationalen Wirtschaftssenats e.V.

09.15 h

PANEL II

Wo stehen Deutschland und Europa 2030?

IMPULSREFERAT

Dr. Holger Schmieding

Chief Economist

Berenberg U.K.

PANEL-TEILNEHMER

Dr. Volker Treier

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des DIHK

Thomas Limberger

Vorstandsvorsitzender des Internationalen Wirtschaftssenats e.V.

Jan Henrik Lafrentz

CFO bei MAN Truck and Bus AG

Dr. Holger Schmieding

Chief Economist

Berenberg U.K.

MODERATION :

Michael Kraess

Präsidiumsmitglied des Internationalen Wirtschaftssenats e.V.

Geschäftsführer Quanticon GmbH

ABSCHLUSSREDE

Günther Oettinger

EU-Kommissar für Haushalt und Personal

ca. 12.00 h : Ende der Tagung

Konferenzsprache: Deutsch

*Änderungen sind vorbehalten.

** angefragt, *** Live Schaltung/ Videobotschaft

Weltwirtschaft 2030

In den kommenden Jahrzehnten werden sich die Gewichte in der Weltwirtschaft entscheidend verschieben. Neben China befinden sich zahlreiche weitere Schwellenländer in Asien, Afrika und Lateinamerika auf der wirtschaftlichen Überholspur. Weiterhin stellen Nationalismus und Populismus ebenso wie autokratische Regime und der wachsende Protektionismus die überkommene wirtschaftliche und politische Ordnung infrage. Die Konturen einer **multipolaren Weltordnung** werden sichtbar. Was bedeutet das für die Weltwirtschaft bis zum Jahre 2030? Wo werden Deutschland und Europa, wo die übrigen Länder 2030 stehen? Welche Rolle wird die Digitalisierung dabei spielen?

An zahlreichen Anhaltspunkten zeigen sich deutliche Erosionstendenzen: Die Fliehkräfte in der Europäischen Union (EU) (Brexit, nationalistische Bewegungen in mehreren Mitgliedsländern), das Scheitern des transatlantischen Abkommens TTIP, die expandierende Wirtschafts- und Machtpolitik Russlands und Chinas (die Eurasische Wirtschaftsunion und die Belt and Road Initiative) und die Häufung von internationalen Wirtschaftssanktionen. Die USA ist nicht mehr der verlässliche Partner und Verteidiger westlicher Werte, wie wir ihn kannten. Vielmehr verfolgt das Weiße Haus eine nach innen gerichtete Politik, wie sie sich im Rückzug der USA vom geplanten transpazifischen Freihandelsabkommen TPP und vom Pariser Klimaübereinkommen, aber auch im Abschluss eines neuen NAFTA-Abkommens mit Kanada und Mexiko, widerspiegelt. Zudem befördert das Verhalten der USA die ohnehin schon länger erkennbare schwindende Bedeutung der zentralen internationalen Organisationen und ihrer Regelwerke (WTO, IWF, Weltbank). Aufgrund der Errichtung von konkurrierenden Organisationen durch aufstrebende Länder (etwa die chinesische AIB) geraten sie zusehends unter Druck.

Die Ordnung der Welt befindet sich im Umbruch. Welche Optionen hat die EU in dieser neuen Welt? Sollte sie als Hüterin des Status quo auftreten und den disruptiven Tendenzen entgegentreten? Oder trauen wir ihr zu, dass sie die sich abzeichnende multipolare Weltordnung für ein neues Projekt (**Europa 2030**) nutzt, das die EU nach innen festigen und nach außen vernetzen helfen kann, um so die Weltordnung auf der Grundlage **europäischer Werte** (Demokratie und Marktwirtschaft) weiterzuentwickeln? Wäre sie imstande, die G7/8 zur G6 und die G20 zur G19 umzubauen und unter ihrer Führung die Weltordnung aus der Sicht mittlerer und kleinerer Industriestaaten und der wichtigsten Schwellenländer politisch und ökonomisch zu gestalten? Die Weltwirtschaft steht nach 2030 vor großen Herausforderungen (Klimawandel und Bevölkerungswachstum), die mit Hilfe grenzüberschreitender Kooperationen gemeistert werden müssen. Jedoch: Wer übernimmt die Führung? Lange Zeit galt, dass nur demokratische Strukturen eine breitenwirksame wirtschaftliche Entwicklung herbeiführen und den Wohlstand mehren können. Inzwischen ist es auch autokratischen Regimen gelungen, das Versprechen auf anhaltende Wohlfahrtsteigerungen weitgehend einzulösen und vielen aufstrebenden Ländern einen alternativen Entwicklungspfad aufzuzeigen. Werden autokratische Regierungssysteme gemeinsam mit Populisten und Nationalisten den Grundstein für die zukünftige Weltordnung legen? Oder hat die Gestaltungskraft der **europäischen Werte** noch eine realistische Chance?

Konferenzsprache: Deutsch

*Änderungen sind vorbehalten.

** angefragt, *** Live Schaltung/ Videobotschaft